

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **36 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

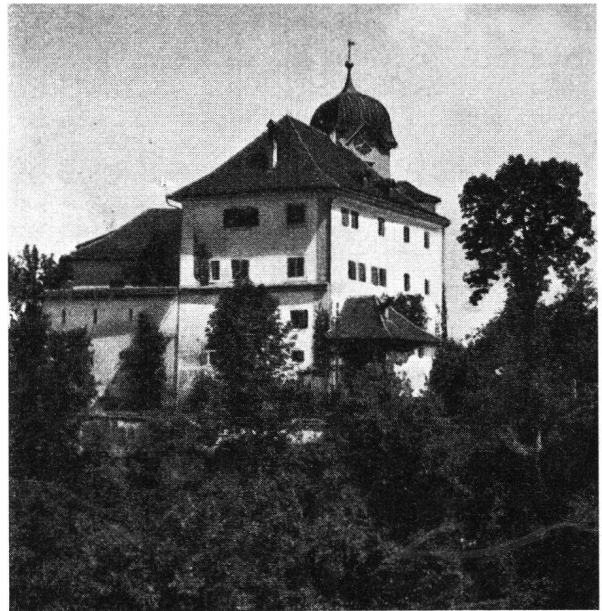
Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Letzistraße 45, Zürich 6
Telefon 28 06 86, Postcheck VIII 14239

Erscheinen jährlich sechsmal
XXXVI. Jahrgang 1963 6. Band Mai/Juni Nr. 3



Grüningen, Schloß

Burgenfahrt

Ruine Wulp – Ritterhaus Bubikon –
Schlösser Grüningen und Greifensee

Sonntag, den 16. Juni 1963

Die Fahrt führt von Zürich nach der renovierten Wulp im Küsnachtertobel, über die Forch zu den schönen Riegelhäusern in Hombrechtikon und Ritterhaus Bubikon; daselbst Mittagessen.

Nachmittags Besuch der Städtchen Grüningen und Greifensee mit ihren interessanten Schlössern und Kirchen.

Führungen durch Lehrer Frei in Bubikon und Reiseleiter Chr. Frutiger.

Programm:

- 8.00 Uhr Abfahrt mit Autocar ab Landesmuseum Zürich
- 8.30 » Ankunft Ruine Wulp (kurzer, leichter Aufstieg)
- 9.15 » Weiterfahrt nach Hombrechtikon und Bubikon
- 10.30 » Ankunft, Besichtigung des Ritterhauses und Johannitermuseums
- 12.15 » Mittagessen im Bad Kämmoos, Bubikon
- 14.00 » Weiterfahrt über Dürnten nach Grüningen, Stadt- und Schloßbesichtigung
- 16.00 » Abfahrt nach Greifensee, Besichtigung des Schlosses und der Kirche
- 18.30 » Ankunft in Zürich

Kosten der Carfahrt, Mittagessen (ohne Getränke), Eintritte und Trinkgelder Fr. 25.–.

Anmeldung mit beiliegender Anmeldekarte bis **spätestens 8. Juni 1963.**

Ausgrabungen und Konservierungen

Die Ausgrabungen am Petersberg in Basel

Mehr und mehr wird der archäologischen Forschung Wert beigemessen, vermag sie doch dort, wo die schriftliche Quelle fehlt oder nur eine bescheidene Aussage zu geben weiß, oft neues Licht hinzutragen. Dies gilt auch im vorliegenden Fall. Bei Bauarbeiten am alten Petersberg in Basel konnten von der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft Ausgrabungen vorgenommen werden. Sie fanden in den Jahren 1937 bis 1939 und erneut 1957 statt. Reiche Funde wurden zutage gefördert und die Arbeiten in Plänen, Notizen und Bildern festgehalten. Der neue Kantonsarchäologe von Basel-Stadt, Herr Ludwig Berger, hat nun diesen gesamten Fundkomplex aufgearbeitet und in einem gutpräsentierenden Buch der Wissenschaft zur Verfügung gestellt.

Der Fundkatalog weist Material auf, das von der prähistorischen und gallischen Zeit über die römische bis in die hochmittelalterliche Epoche hineinreicht, wiewohl letztere natürlich unser besonderes Augenmerk verdient.

So verweisen wir insbesondere auf folgende Tafeln des reich illustrierten Werkes:

- 20. Eine reich geschmückte Zierscheibe in Blei-Zinn-Legierung.
- 21.–26. Vielgestaltige Keramik aus der Zeit zwischen 1000 und 1200, also einer Epoche, welche noch lange nicht genügend belegt und erforscht ist. Besonders wichtig sind die Fragmente mittelalterlicher, bemalter Keramik mit Strich-, Band- und «Kreuzmuster».
- 27.–30. Metallfunde, wie Schlüssel, Schlösser, Messer, Nägel, Türriegel, Hufeisen (die übrigens trotz dem zahlreichen Vorkommen immer noch der chronologischen Erfassung harren), Sporn, Scheren, Türbänder usw.
- 33.–37. Holzgeräte und -gefäße. Sie sind uns aus mittelalterlicher Zeit außerordentlich selten erhalten, so daß diese Objekte vom Petersberg für die Forschung